

Ein Nachweis von *Acosmetia caliginosa* (HÜBNER, 1813) (Lepidoptera: Noctuidae) im Rheindelta in Vorarlberg – neu für Westösterreich. A record of *Acosmetia caliginosa* (HÜBNER, 1813) (Lepidoptera: Noctuidae) from the Rhine delta in Vorarlberg – new for western Austria.

Die Färberscharteneule (*Acosmetia caliginosa*) entwickelt sich – namensgebend – monophag an der Färberscharte (*Serratula tinctoria*). Die Anzahl der Generationen im Jahr ist in Mitteleuropa noch nicht vollständig geklärt. FIBIGER & HACKER (2007) geben nur eine Generation für die nördlichen Vorkommen und zwei für die südlichen an. Auch in HEINDEL & al. (2005) wird die Generationenfolge in Süddeutschland diskutiert: Die Autoren gehen trotz der phänologisch späten Funde in Baden-Württemberg (STEINER 1997) nur von einer Generation pro Jahr aus. Das späte Funddatum in Vorarlberg, Anfang August, könnte ein Hinweis auf eine mögliche zweite Generation sein.

Acosmetia caliginosa ist eurasisch verbreitet. In Europa nur lokal vorkommend, kann sie in passenden Habitaten – wie Flachmoorkomplexen – allerdings individuenreich auftreten (FIBIGER & HACKER 2007). FIBIGER & HACKER (2007) schreiben, dass die Färberscharteneule sowohl offene trockene, grasige, buschige oder felsige Flächen als auch Sümpfe mit großen Schilfflächen oder entlang von Flusstälern als Habitate nutzt. HEINDEL & al. (2005) geben mit warmen, verbuschten Niedermooren und moorigen Wiesen des Flachlands ähnliche Habitate an. Wichtig seien hierbei große Bestände der Nahrungspflanze (STEINER 1997, HEINDEL & al. 2005).

Generell nimmt die Art bestandsmäßig in vielen Regionen Europas ab und einige Vorkommen sind auch bereits erloschen (FIBIGER & HACKER 2007), so etwa in Baden-Württemberg, wo sie als erloschen bzw. verschollen gilt (STEINER 1997). In Österreich ist diese Tendenz gleichfalls feststellbar und dementsprechend wird *A. caliginosa* auch in der Roten Liste Österreichs (HUEMER 2007) als „stark gefährdet / endangered“ eingestuft. HUEMER (1994b) stuft die Art auch in Südtirol als gefährdet ein.

Im Rahmen der Aufarbeitung der Nachträge der Lepidopterenammlung der Naturwissenschaftlichen Sammlung der Tiroler Landesmuseen ist ein vom Zweitautor mittels Lichtfalle (8 Watt superaktinische Röhre) aufgesammlter Beleg zum Vorschein gekommen:

Österreich, Vorarlberg, Rheindelta, Höchst, Im Rohr, N 47,491190°, E 9.625471°, 398 m SH, 4.–5. VIII. 2005, Lichtfalle, 1 Exemplar, leg. U. Aistleitner [= U. Hiermann], det. L. Ronkay, coll. Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum.

Das Naturschutzgebiet Rheindelta gilt durch HUEMER (1994a, 2001) als lepidopterologisch sehr gut untersucht. Es überrascht, dass sich die Art hier bis dato einer Registrierung entziehen konnte.

Gemäß HUEMER (2013) war *A. caliginosa* nur aus dem Osten Österreichs, aus den Bundesländern Steiermark, Niederösterreich, Wien und Burgenland, bekannt. In der in MALICKY & al. (2000) abgebildeten Verbreitungskarte sind rezente Funde nur mehr aus dem nördlichen Burgenland und östlichen Niederösterreich eingezeichnet.



Abb.1–2: (1) *Acosmetia caliginosa*, Beleg; (2): Habitat im Rheindelta (Vegetationsaspekt Anfang Juli). / (1) *Acosmetia caliginosa*, reference specimen; (2) habitat in the Rhine delta (aspect of vegetation of early July).

Es handelt sich somit um einen Landeserstfund für Vorarlberg bzw. Westösterreich. Weiters ist es die erste Meldung für das Bodenseegebiet. Die Art ist sowohl in Bayern (HEINDEL & al. 2005) als auch in Baden-Württemberg (A. Segerer, mündl. Mitteilung) nicht vom Bodenseeraum nachgewiesen. In der Schweiz sind nach WYMANN & al. (2015) gesicherte Nachweise nur für die südliche Landeshälfte (Kantone Tessin, Wallis, Waadt) belegt. In Baden-Württemberg gilt die Art als ausgestorben/verschollen, wobei es historische Nachweise aus der Oberrheinebene gibt (STEINER 1997). Die geographisch nächsten aktuellen Vorkommen zum Neufund liegen demnach in Bayern, wo die Art stark im Rückgang, aber rezent immerhin noch an fünf Fundorten nachgewiesen ist (HEINDEL & al. 2005).

Dank

Wir danken für die Bestimmung Laszlo Ronkay und für die Auskunft über die Verbreitung in Bayern Andreas Segerer.

Literatur

- FIBIGER, M. & HACKER, H. 2007: Amphipyraeinae – Xyleninae, Noctuidae Europaeae, volume 9. – Entomological Press, Soro, 410 pp.
- HEINDEL, R., BOLZ, R. & HACKER, H.H. 2005: Bemerkenswerte Noctuidae- und Geometridae-Nachweise aus dem Gebiet der oberen Donau in Bayern (Insecta: Lepidoptera). – Beiträge zur bayrischen Entomofaunistik 7: 139–150.
- HUEMER, P. 1994a: Schmetterlinge (Lepidoptera) im Naturschutzgebiet Rheindelta (Vorarlberg, Österreich): Artenbestand, Ökologie, Gefährdung. – Linzer biologische Beiträge 26(1): 3–132.
- HUEMER, P. 1994b: Rote Liste der gefährdeten Schmetterlinge (Macrolepidoptera) Südtirols. In: ZULKA, K.P. (Hrsg.): Rote Listen gefährdeter Tierarten Südtirols. – Amt für Landschafts- und Naturschutz der Autonomie Provinz Bozen-Südtirol, Bozen, pp. 102–131.
- HUEMER, P. 2001: Auswirkungen einer Hochwasserkatastrophe auf die Schmetterlingsfauna (Lepidoptera) im NSG Rheindelta-Rheinspitz (Gaißau, Vorarlberg, Österreich). – Vorarlberger Naturschau 9: 171–214.
- HUEMER, P. 2007: Rote Liste ausgewählter Nachtfalter Österreichs (Lepidoptera: Hepialoidea, Cossioidea, Zygaenoidea, Thyridoidea, Lasiocampoidea, Bombycoidea, Drepanoidea, Noctuoidea). – In: ZULKA, K.P. (Hrsg.): Rote Listen gefährdeter Tiere Österreichs. Teil 2: Kriechtiere, Lurche, Fische, Nachtfalter, Weichtiere. – Grüne Reihe 14/2, Böhlau-Verlag, Wien: pp. 199–361.
- HUEMER, P. 2013: Die Schmetterlinge Österreichs (Lepidoptera). Systematische und faunistische Checkliste. – Studiohefte 12, Tiroler Landesmuseen, Innsbruck, 304 pp.
- MALICKY, M., HAUSER, E., HUEMER, P. & WIESER, C. 2000: Verbreitungsatlas der Tierwelt Österreichs: Noctuidae sensu classico. – Stapfia 74: 1–274.
- STEINER, A. 1997: Nachtfalter IV, Die Schmetterlinge Baden-Württembergs, Band 6. – Ulmer-Verlag, Stuttgart, 622 pp.
- WYMANN, H.-P., REZBANYAI-RESER, L. & HÄCHLER, M. 2015: Die Eulenfalter der Schweiz. Lepidoptera: Noctuidae, Pantheidae, Nolidae. – Fauna Helvetica 28, CSCF & SEG, Neuchâtel, 959 pp.
- Benjamin WIESMAIR MA, Tiroler Landesmuseen Betriebsges.m.b.H., Naturwissenschaftliche Sammlungen, Feldstraße 11a, 6020 Innsbruck, Österreich (*Austria*).
E-mail: b.wiesmair@tiroler-landesmuseen.at

Mag. Ulrich HIERMANN, Am Bühel 10a, 6830 Rankweil, Österreich (*Austria*).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Entomofaunistik](#)

Jahr/Year: 2016

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Ein Nachweis von *Acosmetia caliginosa* \(Hübner, 1813\) \(Lepidoptera: Noctuidae\) im Rheindelta in Vorarlberg - neu für Westösterreich 132-134](#)